

## No. 330. 1467. 19. Mai.

*Kurf. Ernst und Herz. Albrecht begehren, dass der Rath vier tüchtige Schneider zur Unterstützung der Hofschneider bei dringlicher Arbeit nach Meissen absende.*

Von gots gnaden Ernst ꝛ kurfürst vnnnd Albrecht gebruder hertzogen zcu Sachsen ꝛ.

Lieben getruwen. Wir begern von uch mit vließe, das yr vier endeliche snyder bie uch ußrichtet vnd die vonstundt angesichts ditz briues alher gein Myssen in vnsern hoff schicket, etliche tage vnsern hoffesnydern vnser notarbeyt helffen zcumachen, den wollen wir uß vnser kammer lonenn lassen. Vnnnd des nicht anders haldet, wan wir vns gantz daruff vorlassen; das kompt vns von uch zcu gutem dancke. Geben zcu Missen am dinstag in der pfingstwochen anno domini ꝛ. LX septimo.

Dem rate zu Dreßdenn vnsern lieben getruwen.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Dresden.

Aehnliche Aufträge, wie der obige, wurden, nach Ausweis der im Rathsarchiv aufbewahrten Originalschreiben, dem Rath noch öfters ertheilt. Unter dem 6. Nov. 1468 erging an denselben die Aufforderung, „das ir vns czwene endeliche snyderknechte ußrichtet vnd alher gein Miessen bie vnsern vndermarschalge schicket vnd yn in entpfelunge gebit, sich noch im vnd sust noch nymandis anders zurichten“.

## No. 331. 1467. 12. Juni.

*Des Raths Versicherungsbrief für den Apotheker Johannes Huffener.*

Wir burgermeister vnd geswornne ratmanne der stat Dresden bekennen — vnd thun kunt —. Noch deme wir mit rate vnd volworte der alden rete mit dem erhafftigen manne Johannse Huffener apteker eyns wurden vnd obirkomen sint, das er sich mit wonunge zcu vns in vnnser stat gewandt hat vnd eyne redeliche apteke vffrichten vnd halden wil, doruff so haben wir dem selben Johannse zcugesaget vnd verheischen ewige friheit, alle syns handels bie vns zcu triben vnd fryhe zcu sitzen, verheischen vnd sagen ym zcu solche friheit mit vnd in crafft diss brieffs, dorczu ouch, das er gestossene wurcze vnd gekreutte in derselben apteken haben vnd verkouffen, ouch walsche vnd ander hochweyne by sich brengen vnd schencken magk. Vnd ap er dorneben ouch cromerye uben vnd handeln wulde, das sal er macht haben vnd sitzen bie andern vnnsern cromern; dorczu wollen wir ym eynen cromen, dorynne er adder syn wip feyl haben, lassen vnd vergonnen, ouch das nymandt eyne ander apteke neben ym hir in vnnser stat<sup>1)</sup> anrichten noch haben sal, sundern er sal des gancz fryhe vnd entladen sin vnd bliben. Das wir dem vorgnanten Johannse Huffener disse stucke vnd punckte stete vnd veste halden wollen, des zcu bekenntniß vnd sicherheit haben wir vnnser stat innsigel wissentlichen an dissen brieff lassen hengen, der gegeben ist — tusent virhundert vnd ime siben vnd sechzigsten iaren am fritag vor Viti.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Dresden mit dem beschädigten Stadtsiegel an einem Pergamentstreifen.

1) Orig. *vnnser der stat.*